

FEUER UND STAHL

KINO & KUNST IM KOHLEKAHN

Presseinformation

Feuer und Stahl
Kino & Kunst im Kohlekahn

Das Programm in Oberhausen

Do 09.07. Oberhausen Kaisergarten

19.00 Uhr

Konzert mit dem Sängerbund GHH Gute Hoffnungs Hütte und den MAN Turbo-Voices

Der Sängerbund Gutehoffnungshütte Oberhausen Sterkrade zählt zu den ältesten Werkschören im Ruhrgebiet. Er besteht seit annähernd 150 Jahren und zählt im Augenblick 72 aktive Sänger. 34 Jahre lang, bis zu seinem Tode, lag die musikalische Leitung bei Musikdirektor Arnold Kempkens, der in der Bundesrepublik und international als Chorleiter und Komponist bekannt ist.

Seit 2000 ist Volker Buchloh Chorleiter des Sängerbundes GHH, er ist Leiter der Musikschule und des Kulturbüros der Stadt Oberhausen. Der Chor macht international Konzertreisen.

Der Sängerbund verfügt über ein künstlerisches Repertoire, das sich vom Chorsatz der Romantik und Moderne über ausgewählte Chorliteratur aus Opern, Operetten und Musical bis zum volkstümlich-folkloristischen Liedvortrag und Pop-Musik spannt.

20.00 Uhr

Filmabend mit Lesungen zur Industriekultur: Ausgewählte Passagen aus „Emscher Skizzen“, D 2010, Regie: Christoph Hübner und Gabriele Voss

In Anwesenheit der Filmemacher Gabriele Voss und Christoph Hübner

Mit den »Emscher-Skizzen« entdecken Zuschauer eine unbekannt oder nur scheinbar bekannte Region neu. In 35 Kurzfilmen dokumentieren die Regisseure in teilweise auch spontanen Momentaufnahmen von 2006 bis 2010 die Renaturierung der Emscher. Die Sequenzen folgen dem Flusslauf in geographischer Richtung von Ost nach West, sodass der Zuschauer die Wandlung mitverfolgen kann. Wie auf einer eigenen Wanderung begegnet er Orten und lernt Menschen kennen, die von sich und ihrer Geschichte erzählen und gewinnt dabei neue Einblicke in die Eigenarten und Veränderungen einer ganzen Region. Gezeigt werden sowohl Baustellen an der Emscher, Kunstprojekte und Alltagsszenen in der Umgebung der Emscher als auch die dort lebenden Menschen. Die Filme sind kurz und prägnant. Skizzenhaft entwickeln Hübner und Voss ein Bild, das sich erst nach mehreren Filmen vollständig zeigt: Die Renaturierung der Emscher ist in vollem Gange und für alle Beteiligten ein Stück Arbeit, aber die Arbeit wird sich lohnen.

Ulrike Franke wurde 1970 in Dortmund geboren. Sie studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Romanistik und Kunstgeschichte in Köln. Seit 1996 ist sie als Autorin, Regisseurin und Produzentin tätig.

Ihre erste Dokumentation zusammen mit Michael Loeken entstand 1998, der für den Grimme-Preis nominierte Film „Und vor mir die Sterne – Das Leben der Schlagersängerin Renate Kern“.

FEUER UND STAHL

KINO & KUNST IM KOHLEKAHN

Michael Loeken wurde 1954 im Rheinland geboren. Auch er studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften in Köln. Er arbeitete als Tonassistent und Tonmeister bei zahlreichen Spiel- und Dokumentarfilmen und ist seit 1996 als Autor, Regisseur und Produzent tätig. Die Filmproduktion Loekenfranke wurde 1996 von Ulrike Franke und Michael Loeken gegründet und fühlt sich dem klassischen Dokumentarfilm verpflichtet.

Fr 10.07. Oberhausen Kaisergarten

14.00 Uhr

„Créajeune“ – Ausgewählte Filme von Kindern aus dem Videowettbewerb Schul kino / Kinderprogramm

Seit 2008 versteht sich „Créajeune“ als grenzüberschreitender und interkultureller Filmwettbewerb, der jungen FilmemacherInnen aus dem Saarland, Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und Wallonien ermöglicht, ihre Kreativität und ihr künstlerisches Talent auszudrücken. Mit der Unterstützung von Fachleuten werden die eingereichten Kurzfilme von einer Auswahljury von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit verschiedenen Preisen nominiert und ausgezeichnet.

Das Saarländische Filmbüro präsentiert ausgewählte Filme von Kindern aus dem Videowettbewerb „Créajeune“.

19.00 Uhr

„Locationguide Großregion“

Branchentreff mit Steffen Conrad von der Landesmedienanstalt des Saarlandes

Der „Locationguide Großregion“ ist ein gemeinsames Projekt der Saarland Medien GmbH, der Landesmedienanstalt Saarland, der Région Lorraine und des Film Fund Luxemburg, des Medienzentrums der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und der Eifel Tourismus GmbH.

Die Vorteile des grenzüberschreitenden Partnernetzwerks liegen auf der Hand: Neben der großen Auswahl an Motiven mit unterschiedlicher kultureller und nationaler Prägung, profitieren Filmproduktionen von transparenten und schnellen Genehmigungsverfahren, erleichterter Kontaktaufnahme zu Förderinstitutionen der Partnerregionen und schließlich auch von der passgenauen Vorbereitung der Produktionen über den Productionguide.

Unter anderem hat die Saarland Medien GmbH sich die Förderung des Medienstandortes des Saarlandes zu ihrer Aufgabe gemacht und entwickelt die Möglichkeiten zur Förderung von Filmproduktionen, Filmfestivals und der regionalen Kinoszene.

20.00 Uhr

„Kann man Strukturwandel hören?“ – Vortrag von Richard Ortmann

Im Anschluss: „Über UNTERtage“ – Konzert und Visuals mit den Sounds des Klangarchivs in Kooperation mit ProJazz e.V. Dortmund

Richard Ortmann und Uta C. Schmidt werden einen Vortrag darüber halten, ob und wie man den Strukturwandel hören kann.

„BERECKIS-PROJEKTE-ORTMANN (BPO)“ sind Richard Ortmann und Michael Bereckis. Die Grundlage ihrer Kompositionen und Musik ist das Klangarchiv von Richard Ortmann.

FEUER UND STAHL

KINO & KUNST IM KOHLEKAHN

Richard Ortmann ist 1955 in Herne geboren und hat eine abgeschlossene Berufsausbildung als Industriekaufmann. Er lebt und arbeitet im Kulturhaus Neuasseln, Dortmund und nimmt seit Anfang der 80-er per Tonbandgerät die Geräusche der Montan-Region auf. So entstand bis heute eine umfangreiche O-Ton-Dokumentation der Klanglandschaft im Ruhrgebiet. Anfang der 80-er gründete er eine Blaskapelle. Sie vereint brasilianische Rhythmen, afrikanisches Liedgut und Jazz im New-Orleans-Marching-Style.

Uta C. Schmidt ist 1958 in Herne/Westfalen geboren. Neben universitären Lehrtätigkeiten arbeitet sie als Public Historian, als Kuratorin historischer Ausstellungen sowie als Entwicklerin von Kulturprojekten im europäischen Raum. Seit 2008 ist sie Projektleiterin von FRAUEN.ruhr.GESCHICHTE – einem Kooperationsprojekt für die Kulturhauptstadt Ruhr 2010 vom Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher, LWL-Industriemuseum und RUHR2010.

22.00 Uhr

Open-Air Cinélune/Kinomond:

„Von SaarLorLux nach NRW“ – Aktuelle Kurzfilme aus der Großregion und aus NRW

Im Kurzfilmprogramm „Von SaarLorLux nach NRW“ werden aktuelle Kurzfilme aus der Großregion – aus dem Saarland, aus Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz und aus Wallonien – sowie aus Nordrhein-Westfalen gezeigt. Von studentischen Arbeiten bis hin zu professionellen Produktionen bietet der Zyklus Einblick in das aktuelle Filmschaffen der Regionen. Gezeigt wird ein weites Spektrum an Erzählformen und Genres und unterschiedliche Themen. Hier geht es nicht um Kohle und Koks, Feuer und Stahl, sondern um Themen, die aus der Fantasie und dem Leben der Filmemacherinnen und -macher erzählen.

„Feuer & Stahl“

Permanente Videoinstallationen zur Industriekultur in der Großregion

von Michael Koob an Deck der Péniche

Die Videoinstallationen „Feuer & Stahl“ von Michael Koob spielen mit dem Feuer. Sie zeigen verschiedene Aggregatzustände, greifen Form- und Farbgebung auf und fangen Bewegungen ein. Fließend, spritzend, glühend, brennend demonstrieren Feuer & Stahl ihre Pracht und ihre Energie. Eigens für die Videoarbeit gedrehte Aufnahmen werden mit historischen Filmaufnahmen der Eisen- und Stahlgewinnung kombiniert. Es entstehen assoziative und abstrakte Bilderwelten.

Michael Koob ist 1974 in Ottweiler geboren und lebt und arbeitet in Saarbrücken. Er studierte Mixed Media und Audio-visuelle Kunst bei Christina Kubisch, Ulrike Rosenbach und Burkhard Detzler an der Hochschule der Bildenden Künste Saar. Bereits seit den 90-er Jahren realisiert er als Regisseur, Kameramann und Medienkünstler vielfältige Projekte. Sein Spielfilm „Wagner sucht das Glück“ wurde im Rahmen des Filmfestivals Max-Ophüls-Preis uraufgeführt. Neben eigenen Film- und Kunstprojekten und Auftragsarbeiten sowie seiner Lehrtätigkeit u. a. an der Universität des Saarlandes realisiert Michael Koob Projekte als 2. Vorsitzender des Saarländischen Filmbüros e.V.

Eintritt zu allen Veranstaltungen frei, außer wenn anders angegeben.

Reservierung: tickets@feuer-und-stahl.de